



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Klaus Gromöller sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Ratsmitglieder

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper

Herr Klaus-Gerhard Greiff

Herr Hans-Gerd Hense

Herr Klaus Kerkering

Herr Friedbernd Krotoszynski

Herr Andreas Lenter

Herr Ludger Messing

Frau Margarete Schäpers

Herr Dieter Skirde

Herr Thomas Wardenga

Herr Thomas Wilken

als Vertretung für Herrn Tünsmann
ab 19.40 Uhr anwesend

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Herr Christoph Gottheil

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Robert Tünsmann

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:35 Uhr

Es befinden sich 11 und ab 19.40 Uhr 12 stimmberechtigte Personen (mit BM) im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister Gromöller die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.02.2012 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG

Der Nachprüfungsantrag eines unterlegenen Bieters verzögert derzeit die Aufnahme eines strategischen Partners in die Münsterland Netzgesellschaft. Der eigentlich für Ende März vorgesehene Vertragsabschluss mit der Gelsenwasser AG und deren Tochtergesellschaft Gelsenwasser Energienetze GmbH musste daher zunächst aufgeschoben werden.

Die beabsichtigte Zuschlagserteilung an Gelsenwasser hat nun ein Mitbewerber gerügt und eine Überprüfung durch die hierfür zuständige Vergabekammer bei der Bezirksregierung Münster beantragt. Bis zum Abschluss dieses Verfahrens ist eine Zuschlagserteilung – ungeachtet der Erfolgsaussichten des Nachprüfungsantrages – gesetzlich untersagt. Mit einer Entscheidung der Vergabekammer ist in etwa zwei Monaten zu rechnen.

Nach einer ersten Prüfung der im Nachprüfungsantrag vorgebrachten Rügen, die vor allem Grundsatzfragen betreffen, geht die Münsterland Netzgesellschaft nicht von einer Beanstandung des Verfahrens oder der Vergabeentscheidung durch die Vergabekammer Münster aus, sondern dass der Zuschlag planmäßig, wenn auch verspätet, an Gelsenwasser erteilt werden kann.

TOP 3.2

Münsterstraße

Aus den bisher vorliegenden Zwischenrechnungen für die Erneuerung der Münsterstraße zeichnen sich Mehrkosten ab. Die Schlussrechnungen liegen noch nicht komplett vor, so dass die überplanmäßigen Ausgaben noch nicht beziffert werden können. Es werden Gespräche mit der Bezirksregierung geführt, um die anteiligen GVFG-Fördermittel auch für den Mehrbetrag zu erhalten. Sowohl die Förderung als auch die KAG-Beiträge, die sich nach tatsächlichen Baukosten bemessen, fließen ein. Die Maßnahme ist im Finanzhaushalt veranschlagt, d. h. im Wesentlichen werden Zinsen und Abschreibung ergebniswirksam.

TOP 3.3

REGIONALE-Antrag Sandsteinmuseum

Nach Rücksprache von Herrn Dr. Eichler mit Mitarbeitern der Regionale-Agentur über unseren Antrag zeichnet sich ab, dass aufgrund der Vielzahl der angekündigten Kulturprojekt-Anträge weitere Wertungskriterien entwickelt werden. Zwei Möglichkeiten stehen uns offen:

Modell a: Wir bleiben dabei, unsere Projektskizze zum Stichtag 20. April einzureichen. Die Agentur schreibt dazu eine Bewertung, Antrag und Bewertung werden im Juli dem Lenkungsausschuss vorgelegt. Da in der gleichen Sitzung von der Agentur erst die neu erarbeiteten Bewertungskriterien für Kulturprojekte vorgestellt werden, wird unsere Projektskizze mit allergrößter Wahrscheinlichkeit zurückgestellt. Entweder die Agentur wird beauftragt, unseren Antrag anhand der neuen Kriterien für die nächste Runde neu zu bewerten. Oder wir

bekommen den Antrag zurück mit der Option, uns anhand der neuen Kriterien neu aufzustellen. Schaden dürfte dies unserem Antrag nicht.

Modell b: Wir sagen, dass wir die Erarbeitung der neuen Kriterien abwarten und die Skizze in überarbeiteter Form erst zum September-Termin einreichen. Die Regionale-Agentur schreibt uns zur Information der politischen Gremien einen Brief/eine E-Mail, in dem sie das oben gezeichnete, abzusehende Procedere skizziert und deutlich macht, dass sie allen kulturellen Projekten eine Vertagung auf den Herbsttermin empfiehlt. Man habe so die Gelegenheit, sich am neuen Kriterienkatalog zu orientieren.

Wir müssen uns für a. oder b. bis Freitag entscheiden, da dies der Stichtag 20. April ist. Ich verstehe die Hinweise der Regionale-Agentur als Hilfe und beabsichtige, ihnen zu folgen und unseren Antrag, ggf. mit Ausrichtung auf neuere Kriterien, nicht jetzt, sondern im Herbst einzureichen.

TOP 4

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 5

Entwurf der Haushaltssatzung 2012 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage 043/2012 liegt vor.

Zunächst wird über die in der Verwaltungsvorlage aufgeführten Produkte beraten.

0101 Verwaltungsführung inkl. Unterstützung Verwaltungsführung

Herr Skirde bittet die Verwaltung, bis zur Ratssitzung Informationen über den IT-Stellenplan und über IT-Kosten zusammenzustellen. Ferner möchte er eine Aufstellung über die Sachkonten 524902, 524903 und 524906 „Pflege, Wartung und fremde EDV-Dienstleistungen“ aus dem Jahre 2011. Außerdem erbittet er eine kurze Einschätzung der Verwaltung wer wofür IT-Leistungen erbringt.

Herr Skirde möchte außerdem wissen, ob es generelle Regelungen für den Rosenmontag, Betriebsausflüge und Überstunden gibt. Hierzu wird seitens der Verwaltung mitgeteilt:

- Rosenmontag ist ein normaler Arbeitstag.
- Bei Betriebsausflügen wird die Sollzeit gutgeschrieben. Mitarbeiter, die nicht am Betriebsausflug teilnehmen, müssen Urlaub nehmen oder Überstunden abbauen.
- Überstunden können in Höhe der wöchentlichen Arbeitszeit aufgebaut werden (gelber Korridor). Alles, was stundenmäßig darüber liegt (roter Korridor), sollte in Absprache mit dem Vorgesetzten, wenn möglich, abgebaut werden. Eine Auszahlung von Überstunden ist nur in begrenztem Umfang möglich und meist nicht im Sinne der Mitarbeiter, da es bei der Auszahlung zu hohen steuerlichen Abzügen kommt. In Einzelfällen sind in der Vergangenheit Überstunden ausgezahlt worden.

Keine Änderung erfolgt.

0102 Städtepartnerschaften

Keine Änderung erfolgt.

0103 Finanzmanagement

Keine Änderung erfolgt.

0104 Finanzzentrum

Keine Änderung erfolgt.

0105 Zentrale Dienste
Keine Änderung erfolgt.

0107 Grundstücksmanagement
Keine Änderung erfolgt

1601 Allgemeine Finanzwirtschaft
Keine Änderung erfolgt.

1602 Vermögens- & Schuldenverwaltung
Keine Änderung erfolgt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat ohne förmliche Beschlussfassung,

die im Haushaltsentwurf 2012 ausgewiesenen Ergebnisse in den Teilergebnisplänen und die jeweiligen Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge in den Teilfinanzplänen der Produkte

0101 Verwaltungsführung inkl. Unterstützung Verwaltungsführung (Seiten 109 bis 111)

0102 Städtepartnerschaften (Seiten 113 bis 115)

0103 Finanzmanagement (Seiten 117 bis 119)

0104 Finanzzentrum (Seiten 121 bis 123)

0105 Zentrale Dienste (Seiten 125 bis 128)

0107 Grundstücksmanagement (Seiten 129 bis 132)

1601 Allgemeine Finanzwirtschaft (Seiten 157 bis 159)

1602 Vermögens- & Schuldenverwaltung (Seiten 161 bis 163)

unter Berücksichtigung der Abweichungen lt. Beratung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 18.04.2012 anzuerkennen und zu beschließen.

Hiernach erfolgt die Beratung über die Änderungsliste. Herr Gottheil erläutert zu jedem Produkt den Sachstand bzw. die Beschlüsse aus den vorangegangenen Sitzungen der jeweiligen Ausschüsse.

0206 Wahlen und Statistik

Abstimmung über Vorschlag der Verwaltung lt. Änderungsliste.

11 Ja-Stimmen

0207 Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz

Abstimmung über Anbringung eines Sperrvermerks für die für 2011 (20.000 € noch verfügbar) und 2013 (30.000 €) gebildeten Haushaltsansätze.

9 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 1 Enthaltung

0303 Anne-Frank-Gesamtschule

Zunächst beantwortet Bürgermeister Gromöller eine Anfrage aus dem Bau- und Verkehrsausschuss vom 22.03.2012. Bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sollten Fragen zur Umsetzung des Projekts Schulhofumgestaltung beantwortet werden.

Antwort der Verwaltung:

Am Donnerstag, dem 26.04.2012, ist ein Termin unter Beteiligung der Verwaltung, der Anne-Frank-Gesamtschule und des planenden Architekten vorgesehen. Hier soll festgestellt werden, welche Veränderungen an dem Projekt noch vorgenommen werden müssen, beispielsweise im Hinblick auf Materialwahl und Kostenreduzierung. Die Ergebnisse werden dann im Bau- und Verkehrsausschuss beraten. Dann erst kann ein Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln gestellt werden.

Nach kurzer Beratung wird über den Vorschlag abgestimmt, 20.000 € kommunalen Eigenanteil einzustellen.

8 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen

Hiernach wird darüber abgestimmt, ob die einzustellenden 20.000 € mit einem Sperrvermerk versehen werden sollen.

7 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen.

0402 Förderung des Musikschulwesens

Zunächst beantwortet Bürgermeister Gromöller eine Anfrage aus dem Bau- und Verkehrsausschuss vom 22.03.2012. Es sollte eine Kosteneinschätzung für die Fassadensanierung der Musikschule erarbeitet werden.

Antwort der Verwaltung:

Die Fassade der Musikschule ist dringend sanierungsbedürftig. Hierzu ist eine Rückstellung in Höhe von 45.815 € gebildet worden. In der Zwischenzeit haben erste Gespräche mit der Musikschule als auch mit der Bezirksregierung Münster, Dezernat 33, Ländliche Entwicklung und Raumordnung stattgefunden, um die Möglichkeiten einer Förderung zu erörtern. Ein weiterer Abstimmungstermin mit der Bezirksregierung und der Musikschule soll am 25.04.2012 stattfinden. Hier soll dann im Detail festgelegt werden, unter welchen Bedingungen die Maßnahme im Ganzen gefördert werden kann.

Hiernach wird über den Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport abgestimmt, den Ansatz „Instandhaltungsrückstellung für die Fassadensanierung“ mit einem Sperrvermerk zu versehen.

10 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme

0504 Soziale Einrichtungen

Es entwickelt sich eine kurze Diskussion. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass Handlungsbedarf besteht. Es herrscht jedoch Uneinigkeit über die Anbringung eines Sperrvermerks. Einige Ausschussmitglieder befürworten vorerst eine weitere Beratung im Bau- und Verkehrsausschuss, da noch einige Unklarheiten bestehen, andere sehen darin eine Verzögerung der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen. Nunmehr lässt Bürgermeister Gromöller über die Anbringung eines Sperrvermerks abstimmen.

3 Ja-Stimmen; 6 Nein-Stimmen; 2 Enthaltungen

Ein Sperrvermerk wird damit nicht mehr ausgewiesen.

0601 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Nach kurzer Beratung wird über den Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport abgestimmt, 10.000 € in 2013 zu veranschlagen, mit Verpflichtungsermächtigung für die Haushaltssatzung 2012.

Einstimmig beschlossen

0803 Bäder

Es entwickelt sich eine rege Diskussion. Auf die Frage, ob nach der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses noch weitere Gespräche mit der DLRG geführt wurden und ob ein Betrag von 2 x 25.000 € auskömmlich sei, öffnet Bürgermeister Gromöller mit Zustimmung der Ausschussmitglieder die Sitzung und erteilt Herrn Behr als Vertreter der DLRG das Wort. Herr Behr teilt mit, dass die von der DLRG eingereichte Kostenkalkulation den Abriss, den Neubau und den Innenausbau des Gebäudes umfasse. Der Innenausbau solle jedoch aus eigenen Mitteln vorgenommen werden. Abriss und Rohbau seien allerdings knapp kalkuliert. Von daher seien 50.000 €, die im Bau- und Verkehrsausschuss als Gemeindeanteil vorgeschlagen wurden, sehr knapp bemessen. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Kasse und der

Kiosk ebenfalls ausgebaut werden müssten. Die Kosten für den Innenausbau von Kasse und Kiosk seien nicht in der Kalkulation enthalten. Da noch viele Unklarheiten bestehen, schlägt Bürgermeister Gromöller vor, vorerst Sanierungsmaßnahmen an dem DLRG-Gebäude vorzunehmen und dann mit mehr Zeit in die Planungen für einen Neubau einzusteigen. Mehrere Ausschussmitglieder befürworten jedoch einen sofortigen Neubau. Die Verwaltung möge ggf. einen Fachplaner einschalten, Sachverhalte klären und die Kosten prüfen. Besonders zu überprüfen seien die Vorgaben für den Innenausbau des Kiosks in Bezug auf Sozialräume und den Verkauf von Lebensmitteln. Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass dies nicht bis zur nächsten Ratssitzung erfolgen könne, frühestens im Juni könne man eine Kosteneinschätzung vorlegen. Sodann entwickelt sich eine kurze Diskussion über die Höhe eines einzustellenden Betrages. Seitens einiger Ausschussmitglieder wird angezweifelt, dass ein Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 50.000 € ausreichend ist. Es wird der Vorschlag gemacht, 50.000 € für das Jahr 2012 einzustellen und im nächsten Jahr zu sehen, was darüber hinaus noch angesetzt werden müsse. Herr Gottheil weist darauf hin, dass bei diesem Vorgehen das Problem auftreten könne, dass bei überplanmäßigen Kosten keine Handhabe bestehe. Um handlungsfähig zu bleiben macht Herr Gottheil folgenden Vorschlag:

50.000 € Ansatz für das Jahr 2012

25.000 € mit Verpflichtungsermächtigung für 2013

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

0803 Bäder

Abstimmung über die Bildung eines Ansatzes für die Beschaffung einer zweiten Abdeckplane.

9 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 2 Enthaltungen

1001 Bauen und Wohnen

Es wird über den pauschalierten Haushaltsansatz für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts abgestimmt:

11 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

Einer Verschiebung dieses Ansatzes zum Produkt 1401 Umweltschutz wird zugestimmt.

1202 ÖPNV

Abstimmung über Ansatzserhöhung

12 Ja-Stimmen

Anschließend wird über zwei Punkte beraten, die noch nicht auf der Änderungsliste stehen.

0101 Verwaltungsführung inkl. Unterstützung Verwaltungsführung

Hier hat sich eine Änderung aufgrund des aktuellen Tarifabschlusses ergeben. Es besteht nach Neuberechnung der Personalabteilung ein Mehrbedarf in Höhe von 28.000 € für die Jahre 2012 bis 2015.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen

1303 Naturschutz & Landschaftspflege

Es besteht ein Ansatz in Höhe von 8.000 € aus dem letzten Jahr für die Münstersche Aa, der nicht abgerufen wurde, in diesem Jahr jedoch neu veranschlagt werden muss.

12 Ja-Stimmen

Im Anschluss an die Beratungen zu den Produkten aus der Verwaltungsvorlage und der Änderungsliste spricht Herr Hense die Sicherung des Schulwegs im Bereich der K1/K51 an. Er

zeigt sich enttäuscht, dass der Kreis Coesfeld seine Bereitschaft zu einer Kostenübernahme von nur 50 % signalisiert hat. Herr Gottheil teilt mit, dass bisher kein Mittelansatz in den Haushalt aufgenommen wurde. Seitens einiger Ausschussmitglieder besteht Unverständnis darüber, dass der Kreis Coesfeld die Kosten nicht zu 100 % übernimmt, zumal sich der Kreis finanziell nicht an dem geplanten Kreisverkehr im Bereich „Wohnpark Habichtsbach“ beteiligt.

TOP 6

Bezuschussung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2012

Die Verwaltungsvorlage 030/2012 liegt vor.

Bau- und Verkehrsausschuss am 22.03.2012 unter TOP 8

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur am 26.03.2012 unter TOP 8

Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 27.03.2012 unter TOP 9

Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof am 28.03.2012 unter TOP 8

Zunächst erläutert Herr Gottheil die Entscheidungen aus den vorangegangenen Ausschüssen. Hiernach werden einige offene Fragen zu den Anträgen geklärt. Grundsätzlich schlägt Bürgermeister Gromöller vor, für Vereine, die keine regelmäßigen Zuschussungen bekommen, Regelungen zu finden.

Vor den Beratungen zu den Anträgen wird eine Anfrage aus dem Bau- und Verkehrsausschuss beantwortet. Herr Wilken bat die Verwaltung, die Kosten für eine Teilerneuerung der Badmintonlinierung zu ermitteln.

Antwort der Verwaltung:

Es werden in 2012 etwa 50 m der Badmintonlinierung erneuert. Dies wird etwa 1.000 € kosten. Für den Haushalt 2013 werden dann 2 komplette Felder (ca. 200 m) und damit ca. 4.000 € für eine Neulinierung in den Haushaltsentwurf eingestellt.

Hiernach wird über die Anträge der Vereine, Verbände und Organisationen für das Haushaltsjahr 2012 beraten.

1. Antrag des Fördervereins der Baumberge-Grundschule Havixbeck e. V.

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt, den Antrag abzulehnen.

7 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 3 Enthaltungen

Der Förderantrag ist damit abgelehnt.

2. Antrag des Blasorchesters Havixbeck von 1878 e. V. und 3. Antrag der DaCapo Musikgemeinschaft Havixbeck

Es wird über den Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur abgestimmt. Demnach sollen für beide Orchester einmalig die vereinsüblichen Zuschüsse pro Mitglied (1 € für Erwachsene, 4 € für Kinder) gewährt werden. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, eine Konzeption für die Zuschussung von Vereinen und eine Verwaltungsvorlage diesbezüglich bis zur September-Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur zu erarbeiten.

11 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

4. Antrag des GemeindeSportVerbands Havixbeck e. V.

Es wird noch einmal erläutert, dass der Antrag des GemeindeSportVerbands falsch interpretiert wurde. Seitens des GemeindeSportVerbands bestehe lediglich der Wunsch, dass alle von Sportvereinen gestellten Anträge an den GSV weitergeleitet werden. Von dort aus solle dann eine Prioritätenliste erstellt werden, die in Absprache mit der Verwaltung abgearbeitet werden solle. Es wird vorgeschlagen, dass in den Fachausschüssen beraten werden soll, wie weiter

verfahren wird.

ohne offizielle Beschlussfassung

5. Anträge des Sportvereins SW Havixbeck

1. Antrag auf Übernahme der Kosten für die Erneuerung der Deckenvertäfelung sowie für die danach notwendigen Tapezier- und Anstricharbeiten.
Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt, den Antrag abzulehnen.
11 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme
Der Antrag ist damit abgelehnt.
2. Übernahme der Kosten für die Instandsetzung und Erweiterung der Pflasterflächen im Eingangsbereich zum Büro des Sportvereins.
Herr Kerkerling teilt mit, dass seiner Meinung nach vor einiger Zeit schon einmal eine Ortsbesichtigung stattfand. Es soll auch ein Beschluss auf Bezuschussung gefasst worden sein. Herr Messing erläutert, dass die Gelder seinerzeit für die Instandsetzung der Mietwohnung aufgebraucht worden seien. Danach habe der Verein die Sache nicht weiter verfolgt. Seitens der Ausschussmitglieder wird der Vorschlag gemacht, dass die Verwaltung prüfen möge, ob aus vorhandenen Ansätzen im Wege der Verkehrssicherung eine Sanierung ermöglicht werden kann.
ohne förmliche Beschlussfassung
3. Übernahme der Kosten für die Erneuerung des Mobiliars im Tagungsraum.
Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt, den Antrag abzulehnen.
11 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung
Auch dieser Antrag ist damit abgelehnt. Es wird jedoch vorgeschlagen, zu prüfen, ob eine Bestuhlung, die anderen Ortes nicht mehr benötigt wird, für den Tagungsraum des Sportheims zu beschaffen.

6. Antrag der St. Georg Schützenbruderschaft Hohenholte

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt, den Antrag abzulehnen.

12 Ja-Stimmen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

7. Verspätet eingegangene Anträge

Frau Schäpers erläutert, dass es im vergangenen Jahr versäumt wurde, die Vereine anzuschreiben und um Mitteilung der Anträge für das Haushaltsjahr 2012 zu bitten, damit keine Fristen versäumt werden. Aus diesem Grund stellt sie den Antrag, dass auch über die verspätet eingegangenen Anträge beraten wird. Eine Erweiterung der Änderungsliste ist angesichts der in Rede stehenden Förderbeträge nicht erforderlich.

12 Ja-Stimmen

TOP 7

Grundzüge und Vorgehensweise zur zukünftigen Erhebung der Schmutzwassergebühr

Die Verwaltungsvorlage 035/2012 liegt vor.

Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof am 28.03.2012 unter TOP 9

Nach kurzer Beratung stellt Herr Krotoszynski den Antrag, über die Erhebung einer Grundgebühr abzustimmen.

1 Ja-Stimme; 11 Nein-Stimmen

Herr Hense ist mit der Formulierung des ersten Satzes in § 4 Abs. 5 der neuen Fassung der Gebührensatzung zur Entwässerung der Gemeinde Havixbeck nicht einverstanden. Er beantragt

deshalb, den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage wie folgt abzuändern und darüber abzustimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt die Grundlagen für die zukünftige Erhebung der Schmutzwassergebühr zum Zwecke der Erstellung des Veranlagungsprogramms für die Datenerhebung und -bearbeitung durch die citeq - Münster (IT - Dienstleister für Kommunen). Zur zukünftigen Erhebung der Abwassergebühren wird eine Neufassung der Gebührensatzung erfolgen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Umstellung der Schmutzwassergebühr auf den Frischwasserverbrauchsmaßstab durchzuführen.

mehrheitlich beschlossen, Ja: 11, Nein: 1

TOP 8

Rahmenbedingungen des Gestaltungsbeirates

Die Verwaltungsvorlage 036/2012 liegt vor.

Bau- und Verkehrsausschuss am 22.03.2012 unter TOP 9

Bürgermeister Gromöller berichtet, dass er sich zwecks Benennung von möglichen Mitgliedern des Gestaltungsbeirates schon mit folgenden Personen in Verbindung gesetzt habe:

- Frau Dr. Ing. Kristin Amman-Dejose – Architektin und Stadtplanerin
- Frau Christine Bonatz vom LWL – Amt für Landschafts- und Baukultur
- Herr Prof. Dipl.-Ing. Martin Korda – ehem. Fachhochschullehrer
- Herr Dipl.-Ing. Peter Wörmann, Architekt

Bürgermeister Gromöller weist darauf hin, dass Frau Bonatz vom LWL unentgeltlich für den Gestaltungsbeirat tätig werden könne. Über Namen solle heute noch nicht abgestimmt werden. Vorher könne noch in den Fraktionen beraten werden. Es bestehe Handlungsbedarf bei ortsbildprägenden Bauten, die momentan entwickelt werden; hier könne das Gremium schon beratend zur Seite stehen.

Herr Skirde bezweifelt, dass in der Anfangsphase zwei Sitzungen jährlich für das Gremium ausreichend sein werden. Insofern vermutet er zukünftig weitere Kosten. Er könne der Berufung eines Gestaltungsbeirates nur zustimmen, wenn die Mitglieder ehrenamtlich tätig seien.

Bürgermeister Gromöller gibt zu bedenken, dass in der Verwaltung weder Architekten noch Städteplaner beschäftigt seien, die ortsbildprägende Projekte begleiten und Bauherren fachlich unterstützen könnten. Außerdem könnten ggf. Änderungen von Bebauungsplänen durch fachliche Beratung im Vorwege umgangen werden. Für die hochqualifizierten Kandidaten eines Gestaltungsbeirates seien jährliche Kosten in Höhe von 4.000 € angemessen und im Vergleich zu anderen Kommunen niedrig. Die Arbeit eines solchen Gremiums würde zum verbesserten Erscheinungsbild Havixbecks beitragen, d. h. also auch Marketingbemühungen unterstützen.

Mehrere Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Arbeit eines Gestaltungsbeirates wünschenswert sei, sie müsse für die Gemeinde allerdings kostenfrei bleiben. Andere Ausschussmitglieder halten die Berufung eines Gestaltungsbeirates für absolut notwendig, damit sich Bausünden nicht wiederholen. Qualitätvolle Arbeit erfordere Aufwand und Engagement und sei kostenfrei nicht erhältlich.

Bürgermeister Gromöller bittet die Ausschussmitglieder nunmehr über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage abzustimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, dass zur Verbesserung und Sicherung der baulichen Gestaltung und Qualität öffentlicher Räume in Havixbeck ein Gestaltungsbeirat berufen werden soll.

Die Arbeit des Beirates soll auf der Grundlage der der Verwaltungsvorlage Nr. 036/29012 beigefügten Geschäftsordnung erfolgen.

Der Bürgermeister möge Gespräche mit möglichen Beiratsmitgliedern aufnehmen und um die Mitarbeit in dem Gremium werben. Die Personen, die in dem Beirat mitarbeiten wollen, werden dem Gemeinderat zur Beschlussfassung über die Berufung vorgeschlagen.

abgelehnt, Ja: 6, Nein: 6

TOP 9

Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Nottuln zur Regelung der Finanzierung der Bürgerbuslinie zwischen Nottuln und Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 044/2012 liegt vor.

Vor der Beratung teilt Bürgermeister Gromöller mit, dass es noch eine redaktionelle Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geben werde. Grundsätzlich bestehen seitens des Kreises keine Bedenken, jedoch soll die Aufgabenübertragung, d. h. die Unterhaltung, Abrechnung und Berechnung des Kostensplittings etc. als Aufgabe, von der Gemeinde Havixbeck auf die Gemeinde Nottuln als Schwerpunkt deutlicher formuliert werden. Insofern wird der Entwurf inhaltlich unverändert bleiben, aber muss noch textlich verändert werden.

Herr Krotoszynski bittet um Auskunft, ob die veranschlagten 2.300 € zur Deckung der Kosten ausreichend sind, da eine Abrechnung jetzt nach gefahrenen Kilometern auf Gemeindegebiet erfolgen soll. In der nächsten Ratssitzung soll außerdem bekanntgegeben werden, wie vorher abgerechnet wurde und wie die Kostenentwicklung in den Vorjahren war.

Nunmehr erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, zur Regelung der Kostenaufteilung für die Bürgerbuslinie zwischen Nottuln und Havixbeck die in der Anlage zur Vorlage 044/2012 beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen und dem Kreis Coesfeld zur Genehmigung vorzulegen.

mehrheitlich beschlossen, Ja: 11, Enthaltung: 1

TOP 10

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst werden Anfragen aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.02.2012 beantwortet:

TOP 11.1 – Frau Brinkforth-Kemper

Frau Brinkforth-Kemper fragte, ob der Erlös aus dem Verkauf des gefällten Holzes auf dem Gelände der Kläranlage der Gemeinde zukommt.

Antwort der Verwaltung:

Die Baumaßnahme "Umlegung des Grabens A und Hemkerbaches" wurde öffentlich ausgeschrieben. Nach dem Leistungsverzeichnis ist die Abfuhr des Holzes zur freien Verwendung des Auftragnehmers vorgesehen.

TOP 11.4 – Herr Krotoszynski

Herr Krotoszynski fragte, wie hoch die gesamten Kosten für den Umbau des Rathauses waren.

Antwort der Verwaltung:

Die Kosten für die Sanierung des Rathauses stellen sich zur Zeit wie folgt dar:

Ausgabenstand: **1.145.852 €**

Vorausschau : **ca. 1.367.000 €**

Kostenschätzung: **1.334.830 €**

In der Kostenschätzung sind die zusätzlichen Mittel für den Brandschutz enthalten. Da noch nicht alle Gewerke abgerechnet sind, wird sich der Ausgabenstand in den nächsten Wochen noch verändern. Eine abschließende Auflistung kann voraussichtlich in der nächsten Bauausschusssitzung gegeben werden.

TOP 11.6 – Herr Skirde

Herr Skirde fragte, ob die Gemeinde Havixbeck Einfluss auf die Ampelschaltung an der Schützenstraße hat. Man müsse als Fußgänger sehr lange auf die Grünschaltung warten.

Antwort der Verwaltung:

Herr Westrick vom Straßenbauamt beim Kreis Coesfeld teilte auf Anfrage mit, dass die Ampelschaltung seit dem Jahr 2002 unverändert ist. Beschwerden hat es bislang nicht gegeben. Es handelt sich um ein Standardprogramm. Sollten Veränderungen in der Schaltung vorgenommen werden, würde ein neues Signalprogramm aufgespielt werden müssen, das Kosten von 1.000 bis 2.000 € verursachen würde. Er hält diese Kosten für unverhältnismäßig und sieht keine Veranlassung für eine Änderung. Als Spielraum in der Schaltung würden dabei nur wenige Sekunden gewonnen werden. Die Ampel wird ½ jährlich gewartet. Aufgrund der Anfrage hat der Streckendienst am 14.03.2012 eine Überprüfung vorgenommen. Bei Vorliegen eines Defektes am Taster, sollte innerhalb weniger Stunden eine Reparatur vorgenommen werden.

Es werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:

TOP 10.1

Frau Schäpers (Friedhofskapelle)

Frau Schäpers teilt mit, dass es in der Friedhofskapelle an Sitzmöglichkeiten fehle. Sie bittet um Anschaffung von schwarzen Klappstühlen. Ferner mache die Glocke unangenehme schleppende Geräusche. Lässt sich dieses abstellen?

Antwort der Verwaltung:

Es wird eine Prüfung zugesagt.

TOP 10.2

Herr Wardenga (Verkehrsspiegel)

Im „Schultenkamp“ ist ein Verkehrsspiegel defekt. Kann dieser ersetzt werden?

Antwort der Verwaltung:

Es wird eine Prüfung zugesagt.

TOP 10.3

Herr Wilken (Begutachtung Schäden im Ort)

Herr Wilken fragt, ob es in der Verwaltung eine Regelung für die Begutachtung von Schäden im Ort gibt.

Antwort der Verwaltung:

Es gibt regelmäßige Einsätze durch den Bauhof. Kleinere Schäden werden sofort behoben, ansonsten werden diese weitergeleitet.

TOP 10.4

Frau Brinkforth-Kemper (Westfalen Gastank Mönkebrede)

Im Baugebiet „Mönkebrede“ steht ein Westfalen Gastank. Wird das Grundstück nach Endausbau weiterhin der Westfalen AG zur Verfügung gestellt? Und wenn ja, wie viel Pacht wird gezahlt?

Antwort der Verwaltung:

Die Konzessionsvereinbarung zwischen der Gemeinde Havixbeck und der Westfalen AG wurde für 20 Jahre bis zum 14.11.2024 abgeschlossen. Der Pachtzins beträgt 200 € jährlich, des Weiteren werden Konzessionsabgaben nach Verbrauch gezahlt.

TOP 10.5

Herr Hense (Münsterstr.)

Herr Hense möchte wissen, in welcher Höhe die Kosten nach Ausbau der „Münsterstr.“ überschritten wurden.

Antwort der Verwaltung:

Es kann noch keine genaue Größenordnung genannt werden. Zur Zeit wird versucht durch eine analoge Aufstockung von Fördermitteln eine entsprechende Entlastung herbeizuführen.

TOP 10.6

Herr Skirde (Prozentwert Entnahme der allgemeinen Rücklage)

Bei wie viel Prozent liegt der Wert bei der Entnahme der allgemeinen Rücklage unter Berücksichtigung der Änderungen aus den bisherigen Beratungen?

Antwort der Verwaltung:

Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufwendungen und Erträge wird sich der Prozentwert von 4,61 % um etwa 0,1 % erhöhen.

Unterschriften:

gez.: Klaus Gromöller
Bürgermeister

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 20.04.2012

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte